

Erster Schritt zum MUSTERDORF

Basteln und Werken wird in Eggstedt groß geschrieben — Beachtliche Ergebnisse der Gemeinschaftsarbeit

Eggstedt. Das schmucke Geestdorf Eggstedt war im letzten Jahr, besonders in der Vorweihnachtszeit, Blickpunkt für viele Freunde des Bastelns und Werkens. Jugendgruppenleiter und auch Lehrer von Volksschulen Süderdithmarschens und der Nachbarkreise ließen sich von dem Eggstedter Hauptlehrer Schulte wertvolle Tips für Werkarbeiten geben. Seither hat dieser Unterrichtszweig an den Schulen überaus erfreuliche Erfolge gezeitigt. Die Eggstedter aber wollen dabei tonangebend bleiben. Können verpflichtet schließlich, und so gingen nicht nur die Schulkinder, sondern auch Erwachsene in abendlichen Arbeitsstunden ans Werk. Ihr Fleiß trug gute Früchte.

Wegweiser aus Teakholz sind das neueste Erzeugnis geschickter Bastlerhände. Sie werden den Ort verschönern, denn auch in dieser Hinsicht hat man in Eggstedt so seine Pläne. Da spielt das Wort „Musterdorf“ eine gewisse Rolle. Die Teakholzschilder, mit denen Timm Rohwedder, Herbert Pahrman, Günter Möller, Klaus Heinrich Zimmermann, Hans Werner Plett, Karl Heinz Stoffers und Peter Lommat-

soch ihr Schnitztalent bewiesen, sind dafür ein recht beachtlicher Anfang.

Die Schule, Mittelpunkt dieses lobenswerten Fleißes, zeigte jetzt in einer Ausstellung Arbeiten der Schüler aus dem Handarbeits-, Zeichen- und Werkunterricht. Da gab es viel zu bewundern. Zu den Glanzstücken der Schau zählte neben den Wegweisern das Modell eines Segelschiffes, gebastelt von Manfred und Erwin Borstel. Bei ihnen liegt die Liebe zur Schifffahrt in der Familie. Das sorgfältig gearbeitete Ausstellungsstück zeugt davon.

Zeichen- und Malarbeiten wurden in verschiedenen Techniken angefertigt. Weiter wurde von jedem der in diesem Jahr aus der Schule abgehenden Schüler ein Schattenbild hergestellt, mit dem Storchschnabel verkleinert und in Linol geschnitten. Jeder erhielt davon einen Abzug als Andenken mit auf den Lebensweg — eine sinnige Gabe!

Sehr schöne Peddigflechtarbeiten zeigten die Kinder des 5. bis 9. Schuljahres, und auch aus Bast wissen die geschickten Hände allerlei zurechtzuzaubern. Selbstverständlich war auch die freiwillige Bastelgruppe der Erwachsenen mit ihren Erzeugnissen in der Schau vertreten. Für ein geschnitztes Handwerkswappen zeichnet der Zimmerer Ernst Boje verantwortlich, Hermann Ehlers benutzte geplättetes Stroh als Werkstoff. Eine verwirrende Vielfalt schöner Sachen wurde hier gezeigt.

Wollte man alles aufzählen, so käme eine lange Liste zustande.

Die Mädchen waren unter Leitung von Frau Elfriede Köppe bei ihren Handarbeiten nicht minder tüchtig. Eine Klasse stellte in Gemeinschaftsarbeit einen Wandbehang her, der Bilder aus dem Märchen „Die Sternthaler“ zeigt. Bei den Webarbeiten, seit Jahren ein besonderes Erfolgsgebiet der Eggstedter Schüler, bewiesen Anna v. d. Weth und Heinke Mohr guten Formen- und Farbensinn.

Ermöglicht wird der Volksschule Eggstedt diese für das spätere Leben der jetzigen Schüler so wertvolle Arbeit vor allem durch die Unterstützung der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Sie stellte für den Werkunterricht eine Hobelbank und einen vollständigen Werkzeugschrank zur Verfügung. Die Mädchen dagegen verdanken Webstuhl und Webrahmen dem Landjugendberatungsdienst. Und was sie mit diesen Geräten anzufangen wissen, bewiesen sie schon bei großer Ausstellungen in Bonn und Rendsburg, wo ihre Webarbeiten viel Anerkennung fanden.